

Vorwort

Besonderer Dank gilt: den Kolleg*innen vom transcript Verlag und vom Publikationsfond für Open-Access-Monografien des Landes Brandenburg Fonds – ohne deren Zuspruch und unermüdliche Unterstützung bei allerhand Nachfrage gäbe es das vorliegende Buch nicht. Für ihre wertvolle und unersetzliche Arbeit an der Erstellung des Gesamtmanuskriptes sei ganz herzlich Maria Lara Semrau gedankt, sowie Ulrike Gerhardt für Lektorat und Beistand als auch Christine Woditschka für Rat. Um diese Publikation mit einem ansprechenden Cover zu verwirklichen, sei Carmela Fernandez de Castro wertschätzend genannt.

Dem Sammelband *»Sharing is Caring« – Perspektiven und Praktiken einer diskriminierungs- und machtkritischen Kunstpädagogik* ist die Konzeption, Organisation und Umsetzung der Ringvorlesung *»Sharing is Caring« – auf dem Weg zu einer diskriminierungskritischen und inklusiven Kunstpädagogik* im Wintersemester 2023/2024 an der Universität Potsdam vorausgegangen. Dank der engen und produktiven Zusammenarbeit mit der Professur für Kunstpädagogik und Kunstdidaktik, angesiedelt am Departement Musik und Kunst der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam, konnte diese Ringvorlesung ihre Gestalt annehmen. Die ursprüngliche Konzeption der Ringvorlesung war zunächst für das Primarstufen-Lehramt im Fach Kunst am Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald vorgesehen und folgte bereits der Idee eine transdisziplinäre Wissensproduktion mit diskriminierungskritischem Schwerpunkt in der Lehramtsausbildung entlang der drei Professionalisierungsphasen verwirklichen zu wollen.

In diesem Zusammenhang sei einmal dankend erwähnt: Marleen Becker und Hannah Scholz, ohne die es keinen technischen Support und nahes Feedback aus studentischer Perspektive gegeben hätte, bei Timo Meisel für die technische Umsetzung des Blogs artsineducations.net, der insbesondere für die Dokumentation der Videomitschnitte der Ringvorlesung entwickelt wurde und Carmela Fernandez de Castro für das Layout.

Ganz großer Dank gebührt den großartigen Beitragenden – sowohl im Rahmen der Ringvorlesung als auch für ihre Beiträge in der Publikation – die die Transformation des Konzepts in eine manifestierbare Entität ermöglichten, im Einzelnen: Nelly Alfandari, Aki Krishnamurthy, Gigi Adair, Nora Sternfeld, Havîn Al-Sîndy, Jan

Niggemann, Nanna Lüth, Daniela Bystron, Pegah Byroum-Wand, Michael Klundt, Michaela Kaiser, Nina Ahokas, Marion Seiler, Brigitte Kottmann, Helene Skladny, Hendrik Quast, Carsten Völtzke, Norbert Witzgall, Andreas Brenne und Antje Winkler.

Die Autor*innen haben im vorliegenden Sammelband die Leitidee »Sharing is Caring« interdisziplinär thematisiert und diskutiert. Auf verschiedenen Ebenen konnten fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, politische, kapitalismuskritische, literaturwissenschaftliche, theaterpädagogische, künstlerische und fachdidaktische Perspektiven eröffnet werden und die nun im Gesamten einen Beitrag für einen Theorie und Praxis verbindenden Diskurs zur Disposition stellt, um die kritisch-reflexive, zeitgenössische Strömung innerhalb der Kunstpädagogik zu bereichern.

Antje Winkler und Andreas Brenne, im August 2025

Literatur

Mecheril, Paul/Thoma, Nadja (2018): »Gender oder Dichotomisierung der Menschheit«, in: Dirim, İnci/Mecheril, Paul (Hg.): Heterogenität, Sprache(n), Bildung. Eine differenz- und diskriminierungstheoretische Einführung. Unter Mitarbeit von Alisha Heinemann, Natascha Khakpour, Magdalena Knappik, Saphira Shure, Nadja Thoma, Oscar Thomas-Olalde und Andrea Johanna Vorrink. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt (Studentexte Bildungswissenschaft, 4443), S. 113–132.